



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



Veröffentlichungsnummer: **0 384 449 B1**

12

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

Veröffentlichungstag der Patentschrift: **25.01.95**

Int. Cl.⁶: **A45C 5/02**, A45C 11/00

Anmeldenummer: **90103399.3**

Anmeldetag: **22.02.90**

54 **Behälter.**

30 Priorität: **23.02.89 DE 3905494**

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
29.08.90 Patentblatt 90/35

45 Bekanntmachung des Hinweises auf die
Patenterteilung:
25.01.95 Patentblatt 95/04

84 Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE DK FR GB IT LI NL SE

56 Entgegenhaltungen:
EP-A- 0 294 621
EP-A- 0 359 903
FR-A- 2 532 827
GB-A- 1 304 004
US-A- 3 737 980

73 Patentinhaber: **G.S.A. ELEKTRO-ELEKTRONIK-
BAUTEILE GMBH**
Postfach 1246,
Am Bauhof 1
D-21698 Harsefeld (DE)

72 Erfinder: **Andresen, Gert S.**
Am Bauhof 1,
Postfach 1246
D-21698 Harsefeld (DE)

74 Vertreter: **Dickel, Klaus, Dipl.-Ing. et al**
Herrnstrasse 15
D-80539 München (DE)

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

EP 0 384 449 B1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft einen kofferartigen Behälter gemäß dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

Ein derartiger Behälter ist aus der EP-A-0 294 621 bekannt. Es sind hierbei entlang aller Seiten- und Längskanten des Ober- und Unterteils des Behälters verlaufende Profilelemente vorgesehen, die mit Eckelementen in Eingriff stehen und über diese aneinander gehalten sind. Deckel- und Bodenflächen des Behälters tragen Endvorsprünge, die in entsprechenden Nuten der Längs- und Seitenkantenprofile eingreifen. Es ist somit eine Vielzahl differenzierter Profilelemente erforderlich, aus denen der Behälter gebildet wird, wodurch sich Herstellungs- und Montagekosten erhöhen und auch die Lagerhaltung der größeren Zahl unterschiedlicher Elemente beträchtlich ist.

Die US-A-3,737,980 beschreibt einen Behälter, der über um den gesamten Behälter umlaufende Profilelemente zusammengehalten ist, die über einen Biegevorgang einer entsprechenden Formgebung unterzogen werden. Die umlaufenden Profilelemente sind jeweils mit einer einklemmbaren Nut versehen, die der Aufnahme des den Koffer bildenden Flächenmaterials dienen. Bei diesem Behälter sind insbesondere keine Steckelemente vorgesehen, aus welchen sich der Behälter zusammensetzt.

Aus der nicht vorveröffentlichten EP-A-0 359 903 ist ein Behälter bekannt, der ebenfalls aus zusammenfügbaren Profilelementen besteht, die entlang aller Kanten des Behälters umlaufen. Die Profilelemente jagen jeweils Längsnuten zur Aufnahme der Kanten der flächigen Begrenzungs-elemente des Behälters.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Behälter der eingangs genannten Art zur Verfügung zu stellen, der eine hohe Festigkeit und Stabilität, insbesondere im Eckbereich aufweist, mit einer geringen Anzahl von Profilelementen auskommt und einfach montierbar ist.

Gelöst wird diese Aufgabe gemäß der Erfindung dadurch, daß die Aussparung des ersten Winkelprofilelements im Umgreifungsbereich der Seitenwände angeordnet und als eine erste Profilierung aufweisende Nut ausgebildet ist, während der Vorsprung des zweiten Winkelprofilelements als eine Lasche ausgebildet ist, die eine zweite Profilierung aufweist, die beim Einschieben der Lasche in die Nut die erste Profilierung dauerhaft verriegelnd hintergreift. Da die Winkelprofilelemente sich gegenseitig festhalten und die Behälterwandungen umgreifen, entsteht eine stabile Eckverbindung, die praktisch eben mit den Behälterwandungen abschließt und sich durch einen einfachen Steckvorgang montieren läßt.

Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Behälters besitzt das erste Winkelprofilelement in jeder der beiden im wesentlichen senkrecht aufeinanderstehenden Ebenen jeweils eine Nut zur Aufnahme einer jeweils entsprechenden Lasche des zweiten Winkelprofilelementes. Da die Profilelemente in beiden Ebenen sicher miteinander in Eingriff stehen, ist eine erhöhte Stabilität gegeben. Bevorzugt sind die Profilelemente mit Nuten zur Aufnahme der Seitenwände im Bereich ihrer Abwinkelungen versehen. Hierdurch entsteht eine sichere Verbindung zwischen den Profilelementen einerseits und den Seitenwänden des Behälters andererseits.

Nach einer Ausgestaltungsform der Erfindung besteht der Behälter aus einem kastenförmigen Unterteil, sowie einem kastenförmigen Deckel, die schwenkbar miteinander verbunden sind, wobei sowohl das Unterteil als auch der Deckel mit entsprechenden ersten und zweiten Winkelprofilelementen versehen sind.

Vorteilhafterweise sind die jeweils inneren Winkelprofilelemente mit seitlich vorspringenden Laschen versehen, die mit stirnseitigen Nuten von Randleisten in Eingriff bringbar sind, die die Längskanten der Seitenwände des Deckels und des Unterteils übergreifen. Damit wird der Deckel und das Unterteil ringsum "eingefaßt", womit sie einen stabilen Abschluß besitzen. Vorteilhaft weist eine der Randleisten auf der der zweiten Leiste zugewandten Seite eine Längsausnehmung auf, in welche ein Längsvorsprung der zweiten Leiste eingreift. Damit wird ein formschlüssiger Eingriff zwischen Deckel und Unterteil gebildet.

Gemäß einer anderen Ausführungsform der Erfindung umfassen die Steckprofile ein inneres, ein mittleres, sowie ein äußeres Winkelprofilelement, wobei die beiden äußeren Winkelprofilelemente Laschen tragen, die in jeweils nach außen gerichtete Nuten des mittleren Winkelprofilelementes eingreifen. Die äußeren Winkelprofilelemente sind mit seitlich vorspringenden Laschen versehen, die in stirnseitige Aussparungen von Kantenleisten eingreifen. Diese Ausführungsform gestattet es, den gesamten Behälter aus entsprechend zugeschnittenen, bzw. ausgestanzten ebenen Wandungselementen aufzubauen.

Die Nuten und Laschen der Profilelemente können etwa über eine Klebetechnik miteinander verbunden werden. Andererseits können die Nuten und Laschen auch Profilierungen in der Form von hakenartigen Vorsprüngen tragen, die miteinander zum Eingriff führbar sind. Bei einer Ausgestaltung der Profilierungen als hakenförmige Vorsprünge läßt sich eine sogenannte Snap-In-Technik realisieren. Durch einen Druck von außen auf die Profilelemente greifen die Haken in die entsprechenden Zwischenräume des Gegenelementes ein, womit

eine dauerhafte Verbindung hergestellt wird.

Weitere Einzelheiten, Vorteile und Merkmale des Behälters ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung verschiedener Ausführungsbeispiele der Erfindung, unter Bezugnahme auf die beigelegten Zeichnungen. Dabei zeigen im einzelnen:

- Figur 1 eine perspektivische Darstellung einer ersten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Behälters,
- Figur 2 eine der Figur 1 entsprechende Darstellung einer zweiten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Behälters,
- Figur 3 einen Schnitt durch die Profilelemente, entsprechend der Schnittlinie A-B der Figur 1, in auseinandergezogener Darstellung und größerem Maßstab,
- Figur 4 einen Schnitt durch das innere Dekkel-Winkelprofilelement,
- Figur 5 die Ansicht des in Fig. 4 dargestellten Profils von unten,
- Figur 6 einen Schnitt durch das innere Bodenteilprofilelement,
- Figur 7 die Draufsicht auf das in Figur 6 dargestellte Winkelprofilelement,
- Figur 8 einen Schnitt durch das äußere Winkelprofilelement, das sowohl als Deckelprofilelement als auch als Unterteilprofilelement einsetzbar ist,
- Figur 9 die Ansicht des in Figur 8 dargestellte Profilelementes von unten,
- Figur 10 einen Querschnitt durch die Kantenprofileleisten des Deckels sowie des Unterteils,
- Figur 11 einen Schnitt durch das mittlere Winkelprofilelement, gemäß der zweiten Ausführungsform der Erfindung, und
- Figur 12 einen Schnitt durch das äußere Winkelprofilelement des Deckels und des Unterteils, gemäß der zweiten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Behälters.

Es soll zunächst der Aufbau der ersten Ausführungsform des in seiner Gesamtheit mit der Bezugsziffer 10 bezeichneten Behälters anhand der Figuren 1 und 3 bis 10 näher erläutert werden. Der Behälter 10 umfaßt einen Deckel 11, sowie ein Unterteil 12, die rückseitig über, nicht dargestellte, Scharniere schwenkbar miteinander verbunden sind. Der Behälter 10 ist über an der Vorderseite angeordnete Beschläge 13 verschließbar und mit einem Handgriff 14 für den Transport versehen.

Die vier Kanten, an welchen die Seitenwände des Behälters 10 zusammenstoßen, sind mit den erfindungsgemäßen Winkelsteckprofilen versehen, die nachfolgend anhand der Figuren 3 bis 9 näher

erläutert werden sollen. Die Figur 3 zeigt die Steckprofile in einer auseinandergezogenen Darstellung, entsprechend dem Aufbau der Behälterkante. Ein äußeres Winkelprofilelement 15 für den Deckel entspricht dem in den Figuren 8 und 9 dargestellten Element. Die beiden Schenkel stehen, wie die Fig. 9 zeigt, im wesentlichen rechtwinklig aufeinander. In jedem Schenkel ist eine Nut 16 vorgesehen, die einseitig eine Profilierung in der Form vorspringender Zähne 17 trägt. Endseitig ist eine im wesentlichen dreieckförmige Abschlußlasche 18 vorgesehen. Das Winkelprofilelement 15 besteht zweckmäßig, wie auch die übrigen Winkelprofilelemente, aus Kunststoff und läßt sich im Spritzgußverfahren herstellen. Andere Materialien sind jedoch auch möglich.

In die Nuten 16 des Winkelprofilelementes 15 greift jeweils eine Lasche 19 eines inneren Winkelprofilelementes 20 ein, wobei die beiden Laschen 19, entsprechend den Nuten 16, im wesentlichen in einem rechten Winkel zueinander stehen. Die Lasche 19 ist ebenfalls mit einer Zahnung 21 versehen, die beim Einschieben in das Winkelprofilelement 15 dessen Zähne hintergreift. Das innere Winkelprofilelement 20 trägt außerdem auf der Außenseite der Lasche 19 eine zu dieser parallele Nut 22, die der Aufnahme der Längskante der Deckelwandung dient. Wie im besonderen die Figur 5 erkennen läßt, trägt das innere Winkelprofilelement 20 außerdem seitlich vorspringende Laschen 23, deren Bedeutung später noch erläutert werden wird.

Der Aufbau des in den Figuren 6 und 7 dargestellten inneren Winkelprofilelementes 24 des Unterteils 12 des Behälters 10 ist ähnlich ausgestaltet wie das innere Winkelprofilelement 20 für den Dekkel 11. Es besitzt ebenfalls im wesentlichen rechtwinklig zueinanderstehende Laschen 25, die endseitig mit einer Zahnung 26 versehen sind. Eine äußere, zur Lasche 25 parallele Nut 27 dient der Aufnahme der Seitenwandung des Unterteils 12 des Behälters 10.

Das innere Winkelprofilelement 20 für den Dekkel 11 unterscheidet sich insofern von dem inneren Winkelprofilelement 24 für den Bodenteil 12, als ersteres eine innere Aussparung 28 aufweist, während letzteres einen entsprechenden Vorsprung 29a trägt, die formschlüssig ineinander eingreifen, wenn der Deckel 11 auf das Unterteil 12 aufgesetzt wird.

Auch das innere Winkelprofilelement 24 für das Unterteil trägt seitlich vorspringende Laschen 29, die senkrecht zueinander ausgerichtet sind.

Den unteren Abschluß bildet ein äußeres Winkelprofilelement 30, das den gleichen Aufbau wie das äußere Winkelprofilelement 15 für den Deckel 11 besitzt, welches anhand der Figuren 8 und 9 näher erläutert wurde. Auch hier sind senkrecht

aufeinander ausgerichtete Nuten 31 vorgesehen, die einseitig Zähne 32 tragen, die beim Aufstecken des Elementes 30 auf das Element 24 von der Zahnung 26 der Laschen 25 hintergriffen werden.

Die Figur 10 zeigt einen Querschnitt durch Randleisten 33 und 34, die den Abschluß des Deckels 11 bzw. des Unterteils 12 bilden. Die Randleiste 33 trägt eine nach oben offene Nut 35 für die Aufnahme der Längskante des Deckels. Eine entsprechend nach unten offene Nut 36 ist an der Randleiste 34 des Unterteils vorgesehen, um die Längskante der Wandung aufzunehmen. Stirnseitig tragen die Randleisten 33 und 34 Aussparungen für einen formschlüssigen Eingriff mit den seitlich vorspringenden Laschen 23 und 29 der inneren Winkelprofilelemente 20 bzw. 24. Die im Querschnitt im wesentlichen Z-förmige Ausbildung der Randleisten 33 und 34 gestattet ein Hintergreifen der Leisten für einen dichten Abschluß des Behälters 10.

Die zweite Ausführungsform des Behälters 10 soll anhand der Figuren 2 sowie 11 und 12 erläutert werden. Im Gegensatz zur ersten Ausführungsform ist hier ein zusätzliches mittleres Winkelprofilelement 37 vorgesehen, das in Figur 11 wiedergegeben ist. Das mittlere Winkelprofilelement ist mit jeweils zwei entgegengesetzt ausgerichteten Nuten 38 und 39 versehen, die durch einen Steg 40 voneinander getrennt sind. Die Nuten 38 und 39 tragen einseitig ebenfalls eine zahnförmige Profilierung 41. Das mittlere Profilelement 37 ist sowohl für den Deckel 11 als auch das Unterteil 12 des Behälters 10 vorgesehen.

Das innere Winkelprofilelement entspricht demjenigen der ersten Ausführungsform 20 für den Deckel 11 bzw. 24 für das Unterteil 12. Auf die Laschen 19 bzw. 25 wird das mittlere Profilelement 37 aufgesteckt. Den äußeren Abschluß bildet ein in Fig. 12 dargestelltes Winkelprofilelement 42, das mit Zähne 44 tragenden Laschen 43 versehen ist, die in die Nuten 39 des mittleren Winkelprofilelementes 37 eingreifen. Das Element 42 trägt außen, parallel zu den Laschen, Nuten 45 zur Aufnahme der Längskante der Behälterwandung.

Seitlich sind jeweils Laschen 46 an dem äußeren Profilelement 42 ausgebildet, die in stirnseitige Aussparungen von Kantenprofileleisten 47 (Fig. 2) einsteckbar sind. Es ergibt sich somit die Möglichkeit, wie dies die Figur 2 zeigt, den Behälter aus einzelnen ebenen Wandelementen aufzubauen.

Es soll an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich angeführt werden, daß es sich bei der vorangehenden Beschreibung lediglich um eine solche beispielhaften Charakters handelt und verschiedene Abänderungen und Modifikationen möglich sind, ohne dabei den Rahmen der Erfindung zu verlassen. Insbesondere können, statt der seitlichen Laschen der Winkelprofilelemente, auch entsprechende Aussparungen vorgesehen sein, in welche stirn-

seitig an den Rand- und Kantenprofileleisten ausgebildete Laschen einsteckbar sind. Wesentlich ist der formschlüssige Eingriff der Steckelemente.

5 Patentansprüche

1. Kofferartiger Behälter mit im wesentlichen ebenen Begrenzungsflächen und in einem bestimmten Winkel zueinander angeordneten Seitenwänden, die im Bereich ihrer Abwinkelung von ein erstes und ein zweites Winkelprofilelement (15, 30; 37; 20, 24) aufweisenden Steckprofilen umgriffen sind, wobei mindestens eines der Winkelprofilelemente wenigstens einen Vorsprung (19, 25) aufweist, der mit einer Aussparung (16, 31; 38, 39) des jeweils anderen Winkelprofilelements in Eingriff bringbar ist,

dadurch gekennzeichnet,

daß die Aussparung des ersten Winkelprofilelements (15, 30; 37) im Umgreifungsbereich der Seitenwände angeordnet und als eine erste Profilierung (17, 32; 41) aufweisende Nut (16, 31; 38, 39) ausgebildet ist, während der Vorsprung des zweiten Winkelprofilelements (20, 24) als eine Lasche (19, 25) ausgebildet ist, die eine zweite Profilierung (21, 26) aufweist, die beim Einschieben der Lasche (19, 25) in die Nut (16, 31; 38, 39) die erste Profilierung (17, 32; 41) dauerhaft verriegelnd hintergreift.

2. Behälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das erste Winkelprofilelement (15, 30) in jeder der beiden im wesentlichen senkrecht aufeinanderstehenden Ebenen jeweils eine Nut (16, 31) zur Aufnahme einer jeweils entsprechenden Lasche (19, 25) des zweiten Winkelprofilelementes (20, 24) aufweist.

3. Behälter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Winkelprofilelemente (15, 20, 24, 30) Nuten (16, 22, 27, 31) zur Aufnahme der Seitenwände im Bereich ihrer Abwinkelungen aufweisen.

4. Behälter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß er aus einem Deckel (11) und einem Unterteil (12) besteht, die schwenkbar miteinander verbunden sind, wobei die Seitenwände sowohl des Deckels (11) als auch des Unterteils (12) im Bereich ihrer Abwinkelungen mit Winkelsteckprofilen (15, 20, 24, 30) versehen sind.

5. Behälter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die je-

weils zweiten Winkelprofilelemente (20, 24) seitlich vorspringende Laschen (23, 29) tragen, die mit stirnseitigen Nuten von Randleisten (33, 34) in Eingriff bringbar sind, die die Längskanten der Seitenwände des Deckels (11) und des Unterteils (12) des Behälters (10) übergreifen.

6. Behälter nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß eine der Randleisten (33) auf der der anderen Randleiste (34) zugewandten Seite eine Längsausnehmung aufweist, in welcher ein Längsvorsprung der anderen Randleiste (34) eingreift.

7. Behälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das erste Winkelprofilelement (37) zwischen dem zweiten Winkelprofilelement (20, 24) und einem äußeren, eine Lasche (43) tragenden Winkelprofilelement (42) angeordnet und mit jeweils nach außen gerichteten Nuten (38, 39) versehen ist, in die die Laschen (19, 25; 43) des zweiten und äußeren Winkelprofilelements (20, 24; 42) einsteckbar sind.

8. Behälter nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß das äußere Winkelprofilelement (42) seitliche Laschen (46) aufweist, die mit stirnseitigen Aussparungen von Randprofilleisten (47) in Eingriff bringbar sind.

9. Behälter nach Anspruch 7 oder 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Nuten (38, 39) des ersten Winkelprofilelements (37) sowie die Laschen (19, 25; 43) des zweiten und äußeren Winkelprofilelements (20, 24; 42) Profilierungen (41; 21, 26; 44) tragen, die miteinander in Eingriff bringbar sind.

10. Behälter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Profilierungen (17, 32, 21, 26; 41, 44) als hakenförmige Vorsprünge ausgebildet sind.

Claims

1. Portable case with essentially plane boundary surfaces and side walls which are arranged at a certain angle to one another and are embraced in the region of their bend by push-in sections comprising a first and a second angle section element (15, 30, 37; 20, 24), at least one of the angle section elements comprising at least one projection (19, 25) which can be engaged in a recess (16, 31; 38, 39) in the respective other angle section element, characterised in that the recess in the first angle section element (15, 30; 37) is arranged

in the region in which the side walls are embraced and is formed as a groove (16, 31; 38, 39) comprising a first profile (17, 32; 41), while the projection of the second angle section element (20, 24) is formed as a tongue (19, 25) comprising a second profile (21, 26) which engages behind the first profile (17, 32; 41) to form a permanent lock when the tongue (19, 25) is inserted in the groove (16, 31; 38, 39).

2. Case according to claim 1, characterised in that the first angle section element (15, 30) comprises a respective groove (16, 31) for holding a respective corresponding tongue (19, 25) of the second angle section element (20, 24) in each of the two mutually perpendicular planes.

3. Case according to one of the preceding claims, characterised in that the angle section elements (15, 20, 24, 30) comprise grooves (16, 22, 27, 31) for holding the side walls in the region of their bends.

4. Case according to one of the preceding claims, characterised in that it consists of a lid (11) and a bottom part (12) which are pivotably connected together, the side walls of both the lid (11) and the bottom part (12) being provided with push-in angle sections (15, 20, 24, 30) in the region of their bends.

5. Case according to one of the preceding claims, characterised in that the respective second angle section elements (20, 24) bear laterally projecting tongues (23, 29) which can be engaged in front-face grooves in edge strips (33, 34) which engage over the longitudinal edges of the side walls of the lid (11) and of the bottom part (12) of the case (10).

6. Case according to claim 5, characterised in that one of the edge strips (33) comprises a longitudinal recess on the side which faces the other edge strip (34), in which recess a longitudinal projection of the other edge strip (34) engages.

7. Case according to claim 1, characterised in that the first angle section element (37) is arranged between the second angle section element (20, 24) and an outer angle section element (42) bearing a tongue (43) and is provided with outward facing grooves (38, 39) in which the tongues (19, 25; 43) of the second and outer angle section element (20, 24; 42) can be inserted.

8. Case according to claim 7, characterised in that the outer angle section element (42) comprises lateral tongues (46) which can be engaged in front-face recesses in sectional edge strips (47).
9. Case according to claim 7 or 8, characterised in that the grooves (38, 39) in the first angle section element (37) and the tongues (19, 25; 43) of the second and outer angle section element (20, 24; 42) bear profiles (41; 21, 26; 44) which can be engaged with one another.
10. Case according to one of the preceding claims, characterised in that the profiles (17, 32, 21, 26; 41, 44) are formed as hook-shaped projections.

Revendications

1. Réceptacle du genre valise, présentant des surfaces de délimitation sensiblement planes et des parois latérales agencées sous un angle déterminé les unes par rapport aux autres, qui sont entourées dans la région de leur pliure par des profilés d'enfichage qui comprennent un premier et un second élément profilé en équerre (15, 30, 37 ; 20, 24), l'un au moins des éléments profilés en équerre comportant au moins une saillie (19, 25) qui peut être amenée en engagement dans un évidement (16, 31 ; 38, 39) de l'autre profilé en équerre, caractérisé en ce que l'évidement du premier élément profilé en équerre (15, 30 ; 37) est agencé dans la région de l'entourage des parois latérales et est réalisé sous la forme d'une gorge (16, 31 ; 38, 39) qui présente un premier profilage (17, 32 ; 41) tandis que la saillie du second élément profilé en équerre (20, 24) est réalisée sous la forme d'une patte (19, 25) qui présente un second profilage (21, 26), qui engage par l'arrière en verrouillage durable le premier profilage (17, 32 ; 41) lors de l'introduction de la patte (19, 25) dans la gorge (16, 31 ; 38, 39).
2. Réceptacle selon la revendication 1, caractérisé en ce que le premier élément profilé en équerre (15, 30) présente dans chacun des deux plans sensiblement perpendiculaires l'un par rapport à l'autre une gorge (16, 31) pour la réception d'une patte correspondante respective (19, 25) du second élément profilé en équerre (20, 24).
3. Réceptacle selon l'une quelconque des revendications précédentes, caractérisé en ce que les éléments profilés en équerre (15, 20, 24,

30) comportent des gorges (16, 22, 27, 31) pour la réception des parois latérales dans la région de leurs pliures.

4. Réceptacle selon l'une quelconque des revendications précédentes, caractérisé en ce qu'il est constitué d'un couvercle (11) et d'une partie inférieure (12), qui sont reliés de façon articulée l'un à l'autre, les parois latérales du couvercle (11) ainsi que celles de la partie inférieure (12) étant pourvues de profilés d'enfichage en équerre (15, 20, 24, 30) dans la région de leurs pliures.
5. Réceptacle selon l'une quelconque des revendications précédentes, caractérisé en ce que les seconds éléments profilés en équerre (20, 24) portent des pattes (23, 29) en projection latérale, qui peuvent être amenées en engagement dans des gorges frontales de barrettes de bordure (33, 34), qui coiffent les bordures longitudinales des parois latérales du couvercle (11) et de la partie inférieure (12) du réceptacle (10).
6. Réceptacle selon la revendication 5, caractérisé en ce que l'une des barrettes de bordure (33) présente un évidement longitudinal sur le côté dirigé vers l'autre barrette de bordure (34), une saillie longitudinale de l'autre barrette de bordure (34) s'engageant dans ledit évidement longitudinal.
7. Réceptacle selon la revendication 1, caractérisé en ce que le premier élément profilé en équerre (37) est agencé entre le second élément profilé en équerre (20, 24) et un élément profilé en équerre extérieur (42), qui porte une patte (43), et en ce que le premier élément profilé en équerre (37) est pourvu de gorges (38, 39) respectives dirigées vers l'extérieur, dans lesquelles peuvent être enfichées les pattes (19, 25 ; 43) du second élément profilé en équerre (20, 24) et de l'élément profilé en équerre extérieur (42).
8. Réceptacle selon la revendication 7, caractérisé en ce que l'élément profilé en équerre extérieur (42) comporte des pattes latérales (46) qui peuvent être amenées en engagement dans des évidements côté frontal de barrettes profilées de bordure (47).
9. Réceptacle selon l'une ou l'autre des revendications 7 et 8, caractérisé en ce que les gorges (38, 39) du premier élément profilé en équerre (37), ainsi que les pattes (19, 25 ; 43) du second élément profilé en équerre (20, 24)

et de l'élément profilé en équerre extérieur (42) portent des profilages (41 ; 21, 26 ; 44) qui peuvent être amenés en engagement les uns avec les autres.

5

- 10.** Réceptacle selon l'une quelconque des revendications précédentes, caractérisé en ce que les profilages (17, 32, 21, 26 ; 41, 44) sont réalisés à la manière de saillies en forme de crochets.

10

15

20

25

30

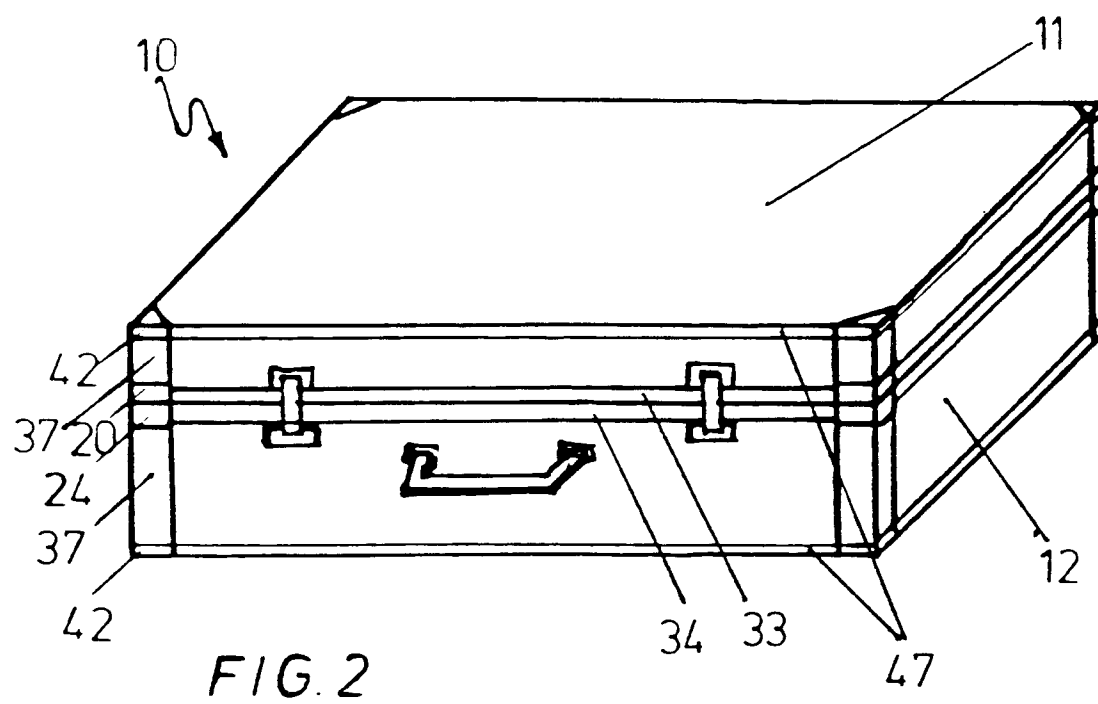
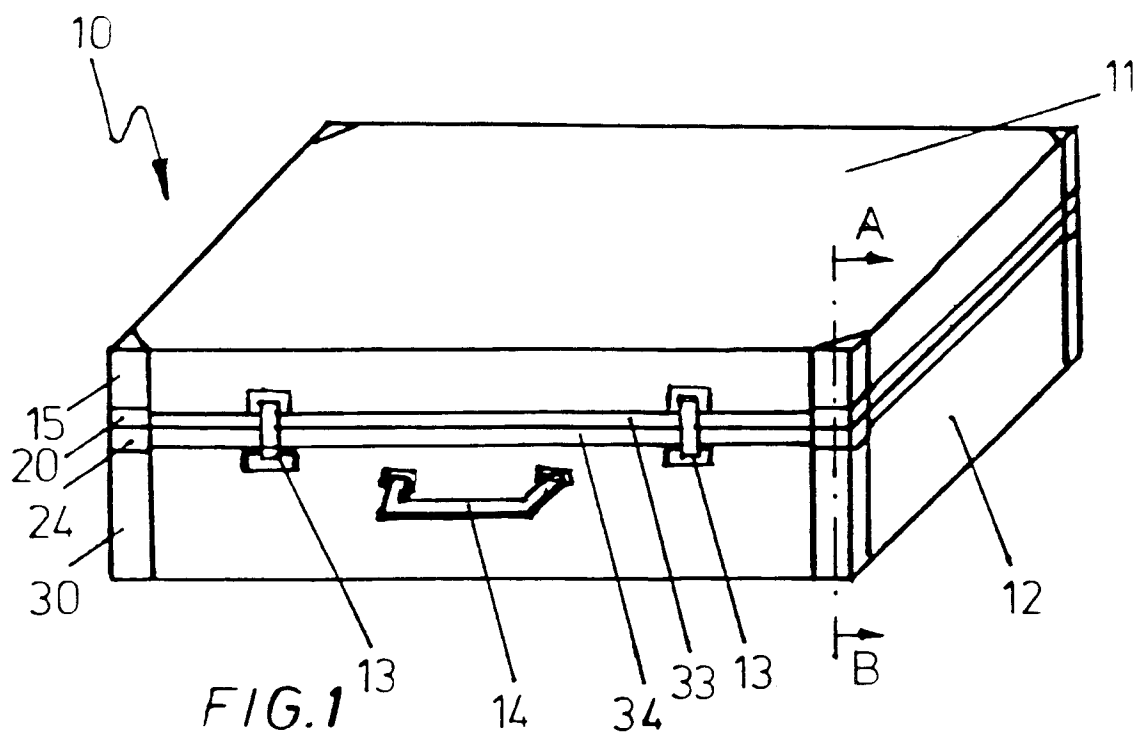
35

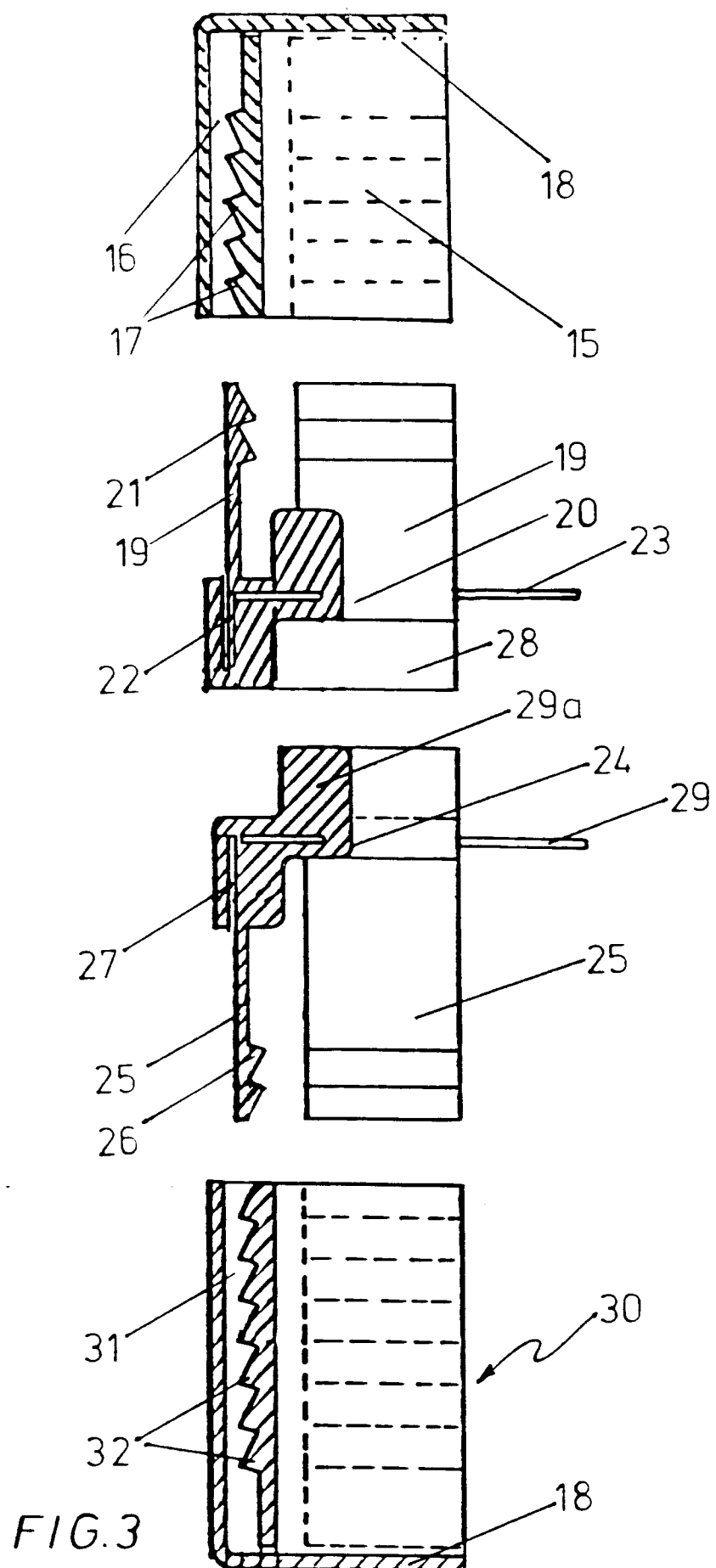
40

45

50

55





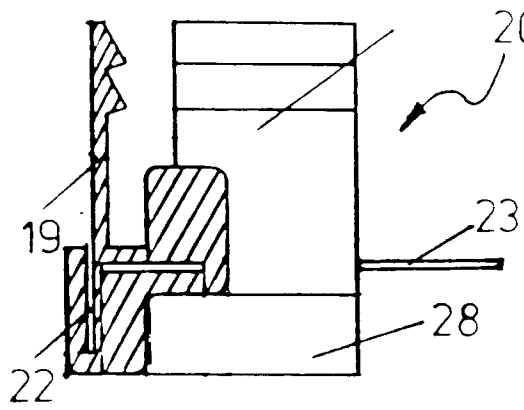


FIG. 4

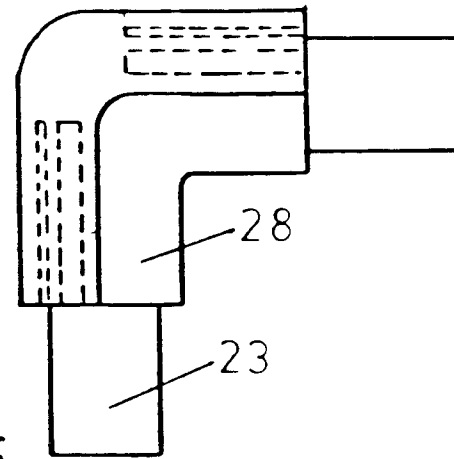


FIG. 5

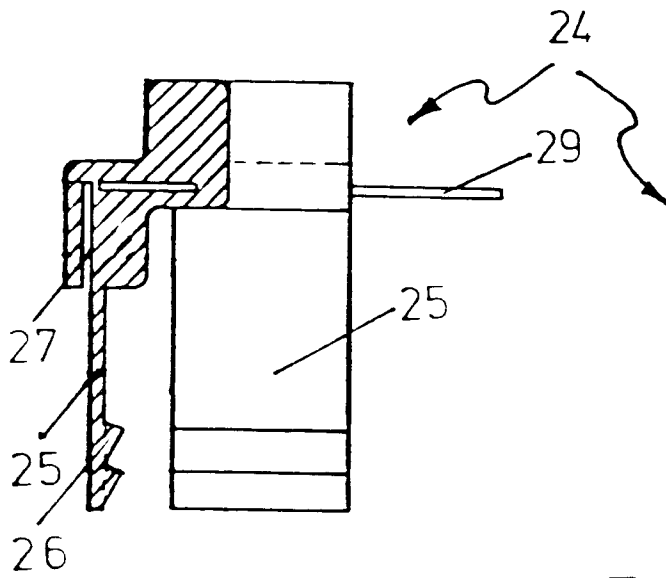


FIG. 6

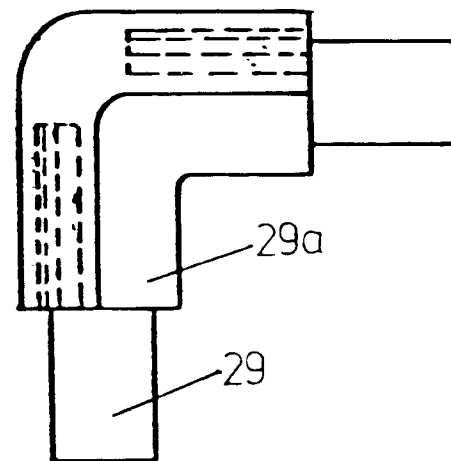


FIG. 7

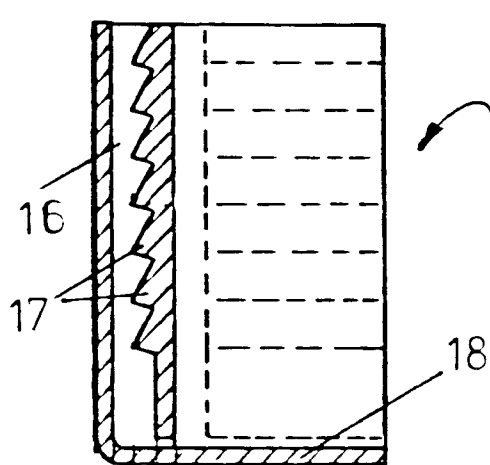


FIG. 8

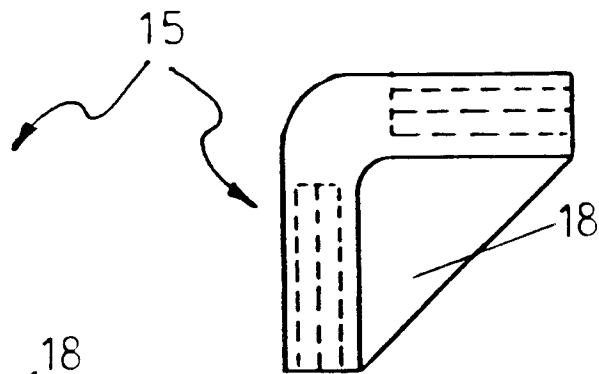


FIG. 9

FIG.10

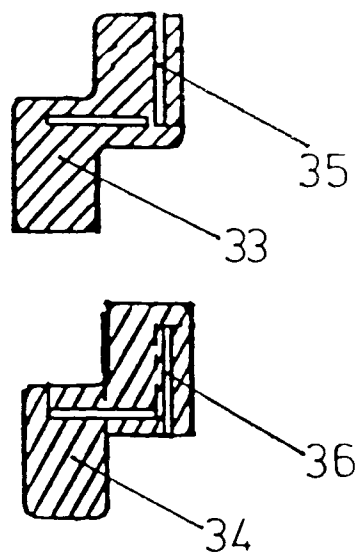


FIG.11

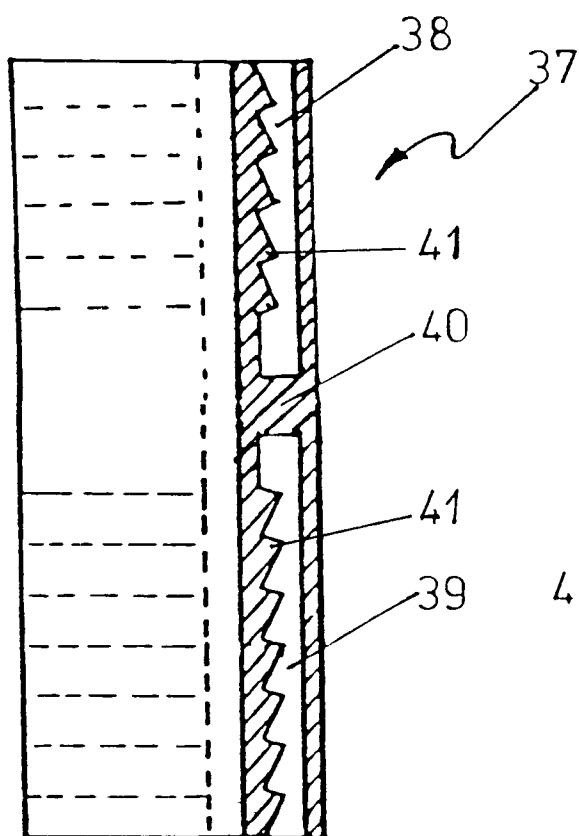


FIG.12

